

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 22 (1896)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Pro memoria  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-432834>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Neueste Beleidigung.**

„Weißt Du, lieber Freund, jetzt haben die Gelehrten ein paar alte Knochen gefunden und streiten darüber, ob dieselben einem Affen oder einem Menschen angehört haben. Ich glaube, wenn Deine Knochen nach einigen Jahrhunderten gefunden werden, wird die Streiterei noch viel ärger sein.“

**Pro memoria.**

Du magst gefallen haben,  
Du magst gefallen sein,  
Man wird dir das Gefallen  
In keinem Fall verzeih'n!

**Hausvater** (in höchster Erregung): „Den Sorn hätted ihr mit chönne erspare!“

**Töchterchen:** „Warum au? Du hättist-en doch nüd uf d'Sparkasse treit.“

**Erster Student:** „Bald graf ich am Nekar, bald graf ich am Rhein, bald lieb' ich ein Mädchen und bald eine Frau!“

**Zweiter:** „Unstun, das reimt sich ja nicht.“

**Erster:** „Schad't nit, wenn's nur wahr ist.“

**Meister:** „Was nützt es Ihnen, wenn Sie die Schneiderei ausgelernt haben und nun doch fechten gehen?“

**Reisender Handwerksbursche:** „Nun, man kann doch die Kleider tagiren, die man geschenkt kriegt.“

Ein Freier kommt zu einem Uhrmacher und bittet ihn um seine Tochter. „Sollen Sie haben, freundenhr, — sogar mit zweijähriger Garantie und vorheriger Regulirung.“

**Briefkasten der Redaktion.**



**Z. G. i. B.** Ja, unsere jungen Männer sind in der That sehr boshaft; boshafter als je in früheren Zeiten. Was mögen sie zum Beispiel angestellt haben, bis sie den F. B. veranlaßten, folgende Annonce zu verbrochen: „Diejenigen Jünglinge, welche noch g r ü n hinter den Ohren zu sein scheinen, indem sie sich vorigen Sonntag in der Anlage so sehr als G e l b s c h n ä b e l gezeigt, doch allen Gästen ganz gräulich zu Muth ward, sollten vor Scham roth werden. Zeigen sie sich übrigens wieder so nahe weiß, so sollen sie dermaßen braun und blau geschlagen werden, bis es ihnen schwarz vor den Augen wird. Wer sich aber in die Sache rein melirt, dem soll der Rücken in allen Farben spielen, denn die Sache wird mir am Ende zu bunt.“ — **R. H. i. A.** Mit einigen Weglassungen eingestellt. Die gute Sache soll nicht durch persönliche Gehässigkeiten in Mißkredit gebracht werden. — **X. i. S.** Nein, die

Hauptungend der Schweiz besteht darin, daß sie ihr Wasser nach Deutschland schickt. Benignitäts sagte ein Redner an der Reichsfeier in Genf: „Wie könnten wir dieses kleine Land nicht lieben, das uns den Rhein gibt!“ — **H. F. i. K.** Neben Griechisch, Latein und den Naturwissenschaften wäre manchmal Schönheitsreben ebenfalls zu empfehlen. — **Spatz.** Die Jagdgesellschaft wird auch nach der Abstimmung noch Spaß machen. Schönen Gruß. — **M. J. i. Berl.** „Ein in Geduld geübter Deutscher wird als Mitabonnent für die „Rössische“ gesucht.“ Boshaft, aber charakteristisch. — **Peter.** Natürlich wollen Sie auch gern einmal Speckkammerkloster. Das könnte Ihnen ganz leicht erblühen, wenn Sie den Höflichkeitsbesuchen von Bordeaux zur Erweiterung seines Geschäftes nach dort kommen ließen. Aber Papierkörbchen soll der Netter sein. — **W. H. i. Z.** Der Wirthshausstisch ist in solchen Dingen nicht immer maßgebend. Hier heißt es abwarten. — **F. G. i. Z.** Die Zeichen unserer Zeit: Erbarmen und Erbärmlichkeit. — **O. U.** Wer weiß, was er will, weiß viel. — **X. X. i. Z.** Ja, das kann einem vielbeschäftigten Professor begegnen. Er wird's nachholen, warten Sie nur. — **J. K. i. F.** Wir sind vollständig mit ihnen einverstanden: Da schon wieder eine Initiative in Szene gesetzt wird, sollte man die Initiative ergreifen, zur Initiative für die Einführung einer Initiativsteuer. Das würde dem Staat Geld bringen, na, und ob. — **E. P. i. A.** Die Bilder müssen für Liebedruck gezeichnet sein, sonst nützen sie uns nichts; da wäre die Eingabe der Zee ausreichend. — **J. i. M.** Gerne entsprochen. Dank. — **E. D. i. S. G.** Zwischen dem Papier veruntun gewesen. Soll aber doch noch kommen. — **H. H. i. M.** Wenn zwei Streitende keine Einigung erzielen können, so ist das natürlich eine „Reinigung“. — **O. U. i. D.** Ein Milchmann meinte: „Allen Wasserkräften ist nicht zu trauen; ich wollte früher einmal mit ganz frischem Regenwasser ein Kalb mästen, aber ich thate es nie mehr.“ — **G. i. Z.** Da schrieb so ein Antirips in der Schule: „Wir fuhren mit der Rechtsurigen, um dort den Sonntag u m zubringen.“ — **L. M. i. B.** Der Mensch ist schon im grauen Alterthum ein Genoschenschaftler gewesen. Daher ist der Spruch: „Im Glend können Scherze nicht erlernen, wer möchte doch in Eßig Rosen streuen“ nur bedingt anzuerkennen. — **München.** „Jugend“ scheint auch bei Ihnen wenig Jugend zu haben, inwiefern für das erhaltene Couvert 1 Franken Straßporto zu entrichten war. Im Ubrigen einverstanden! — **G. M. i. B.** Wenn Resitator Thürichmann in Ihre Gegend kommt, so lassen Sie sich diesen gewaltigen Shakespeare-Interpreten nicht entgehen. — **J. K. i. A.** „Ich will Euch lehren Gesichter machen“, zur Straß gibt's ein Sprüchlein, verhöhnt euch mit Lachen! Grüße. — **E. B. i. Wien.** Wir kennen die Verhältnisse der dortigen Stadt aus eigener Anschauung ganz wohl und wissen, daß es den Weanern nicht wohl ist, wenn nicht überall ein Viechertel an der Spitze steht. — **M. W. i. V.** Legen Sie sich die nur Nr. 6 festsende, in Genf erscheinende „Patrio suisse“ bei und Sie finden, was Sie suchen. Beispielsweise enthält die neueste Nummer dieses Blattes das treffliche Portrait von Numa Droz, prächtige Ansichten vom Trientalsther und eine ganze Reihe höchst interessanter Gesichtsbe der heftigen Januar-Bise und sodann zwei von Hrn. Prof. Dr. Fortier durch Holz hindurch aufgenommene Photographien einer lebenden Hand nach der That höchst bemerkenswerthe Leistungen einer illustrierten Zeitschrift. — **R. i. Kebrir.** Wir stehen natürlich im Dienste jener unheimlichen Glücksmacht und eine Hand der Unschuld muß die Beglückten „aufhängen“. Also nur hoffen. Gruß. — **S. S. i. F.** Es gibt Leute, die wollten Nastischer haben, auch wenn sie keine Nase hätten. — **Ver-schiedenen.** Anonymes bleibt unberücksichtigt.

onliche Gehässigkeiten in Mißkredit gebracht werden. — **X. i. S.** Nein, die

**Ball-** u. Anlass-Stoff-Neuheiten glatter, facionirter neuer, leichtfarbiger Gewebe in Wolle und Seide.  
Neueste grosse Muster-Auswahlen obiger, sowie jeder Art Damen- und Herrenkleiderstoffe und Planelle. Confections- und Besatzstoffe. Grosse neue Sortimente in schwarzen, halbschwarzen und farbigen Damenkleiderstoffen, reine Wolle von Fr. 1.05 an per Meter bis zu den elegantesten Genres billigst. — Muster und Modelle umgehends franco.  
**Oettinger & Co., Zürich.**

**J.E. Züst, Zürich**  
Geigenmacher & Reparatör

**DIPLOM I. Cl. Zürich**  
d. kant. Gewerbeausstellung

Fassungen jeder Art.

**Glühlampen-Fabrik Hard**  
Zürich

versendet nur Lampen erster Qualität.  
Preisliste zu Diensten.

Electr. glüh. Nasa, Auge, Ohr, für Vergn.-Abende, Jagd-, Velo-Lampen, Preis 20 Pf. Foersterling, Berlin-Friedenau.

**Hôtel Bernerhof, Zürich**  
neben der Kasernen. -14-

Hôtel zweiten Ranges. Einrichtung ersten Ranges.  
Elektrische Beleuchtung in allen Zimmern.  
**Grosses Café-Restaurant**  
Vorzügliches Münchener Löwenbräu.  
**Gute Küche.**  
Omnibus am Hauptbahnhof.  
Besitzer: **Weltert-Züst.** Gérant: **Otto Blaser-Gloor.**

Verkauf nur an Wiederverkäufer

Der unfehlbarste „Fleckenreiner“ ist das automatisch wirkende — **Aphanizon** — das in allen Apotheken und Droguerien zu haben ist. Mit meinem **Feueranzünder** mache ich unfehlbar Kohlenfeuer ohne Holz oder Papier. Empfehle auch **Wintersportartikel** und zwar acht norwegische Schneeschuhe und Zubehör, Laufstäbe, Kunst- und Schnelllauf-Schlittschuhe, patentierte zerlegbare Rennwölfe.  
General-Dépôt: **Joseph H. Nebel**  
43 Stockerstrasse Zürich Bleicherwegplatz

Verkauf nur an Wiederverkäufer 21-52

**„Der Gastwirt“**  
wird zum Abonnement sämtlichen Wirten bestens empfohlen.

**Loosgesellschaft**

Personen jeden Standes, die einer Loosgesellschaft (Prämien-Obligationen) beizutreten wünschen, belieben ihre Adressen sub **A. L. B. 78** an die Expedition des „Nebelspalter“, Zürich, gefl. einzusenden. 8

**HARVAISCHER**  
**Elch's Holzschnitte**  
ZÜRICH (SEELED)

**Curiositäten-Cataloge**  
mit 50 grossartig, neuen Mustern gegen Einsendung v. Fr. 2.— (Briefmarken).  
**Hugo Paul, Venedig, Italien.**  
Campo della Tana 2127. 11-x